

Wir wollen Frieden für alle,
wir wollen Frieden für alle.
Wir wollen Frie-ie-den für alle.
Wir wollen Frieden, Frieden, Frieden für die Welt.

Was ist die Farbe des Friedens?
Wie riecht, wie schmeckt denn der Frieden?
Und wozu brauchen wir den Frieden?
Und was bedeutet Frieden für uns alle hier?

Wie kann der Frieden entstehen?
Wo kann er wachsen und wehen?
Wie können wir uns selbst verstehen?
Wie können wir den Weg des Friedens ge-e-hen?

Es steht so Manches im Wege.
Der Schmerz kommt uns ins Gehege.
Die Wunden brauchen gute Pflege,
Verletzung will gesehen und begleitet sein.

Dann können Wege entstehen.
Man kann den Anderen sehen,
auch seine Menschlichkeit verstehen.
Auch er will leben aus der Fülle, wie wir selbst.

So kann Beziehung gewinnen,
oder was And´res beginnen.
Wir können uns ganz neu besinnen,
in neuer Freiheit neue Wege vor uns seh`n.

Wir wollen Frieden gewinnen,
uns´rem Gefängnis entrinnen.
Wir wollen bei uns selbst beginnen.
Und hoffen, dass der Frieden weite Kreise zieht.

Wir wollen Frieden auf Erden,
Ja er soll wachsen und werden.
Wir wollen Frie-ie-den auf Erden.
Wir wollen Frieden, Frieden für die ganze Welt.

(Text: Catarina Vill-Härtlein)